



Der gute Hirte - Miteinander verbunden im Gebet und in Gedanken

*Glockengeläut * Stille * Kerze anzünden*

Ich bin der gute Hirte, spricht Jesus im Johannesevangelium.
Der vielleicht bekannteste Psalm beginnt so: Der Herr ist mein Hirte.

Hirtensonntag oder auch Misericordias Domini:
Von Schafen und Hirten und auch von der Huld und Güte Gottes.
Gott, gütiger Schäfer.
Christus, guter Hirte.
Wir – seine Schafe?

Heute hätten wir in Adelebsen die Konfirmation gefeiert. Den 23. Psalm gebetet. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden gesegnet: Ich bin dein guter Hirte...

Wir sind versammelt.
An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben.
Wir feiern Gottesdienst am zweiten Sonntag nach Ostern.
Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes -
sein Friede sei mit uns allen. Amen

Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten

Gott.
Ich bin hier.
Und Du bist hier.
Ich bete zu Dir.
Und weiß: ich bin verbunden.
Mit Dir.
Mit anderen, die zu Dir beten.
Genau jetzt.
Genau so.

Ich bin hier.
Und Du bist hier.
Das genügt.
Und ich bringe Dir alles, was ist.

Stille

Höre auf unser Gebet.
Amen

Bibeltext 1. Petrus 2, 21b-25

Christus hat für euch gelitten.
Er hat euch ein Beispiel gegeben,
damit ihr ihm in seiner Fußspur nachfolgt.

Er hat keine Schuld auf sich geladen
und aus seinem Mund kam nie ein unwahres Wort.
Wenn er beschimpft wurde,
gab er es nicht zurück.
Wenn er litt, drohte er nicht mit Vergeltung.
Sondern er übergab seine Sache
dem gerechten Richter.
Er selbst hat unsere Sünde
mit seinem eigenen Leib hinaufgetragen an das Holz.
Dadurch sind wir für die Sünde tot
und können für die Gerechtigkeit leben.
Durch seine Wunden seid ihr geheilt.

Ihr wart wie Schafe,
die sich verirrt hatten.
Aber jetzt seid ihr
zu eurem Hirten und Beschützer zurückgekehrt.

Stille

Einen Predigtimpuls/ eine Predigt für diesem Sonntag finden Sie auf unserer
Internetseite unter: www.ev-kirche-adeleben.de

Fürbitten und Vater Unser

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und Menschen mit Dir.

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen.

Heute.

Stille

Wir denken an finstere Täler

auf dieser Deiner, auf dieser unserer Welt.

Sei Du da.

Tröste.

Trage mit.

Stille

Wir suchen den Weg durch diese Welt.

Nimm uns auf die Schultern,

Wenn wir uns nicht mehr auskennen. – Stille-

Wir denken an alle, die sich verirrt haben.

Die Wege suchen.

Die sich suchen.

Oder die Dich suchen.

Flüstere ihnen ins Ohr: Ach Du! – Stille-

Wir denken an alle, die wir lieben.

Was tun sie gerade. – Stille-

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind. – Stille-

Wir denken an alle Kranken.

Und an alle Kranken in Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können.

- Stille-

Wir denken an alle, die helfen.

Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander. – Stille -

Gott.

Wir sind Deine Menschen.

Wir sind miteinander verbunden.

Atmen die Luft Deiner Schöpfung.

Beten zu Dir in allem, was ist.

Beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Hände öffnen und laut sprechen:

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen

Kerze löschen

Bleiben Sie behütet und gesund!

Ihre Pastorin Julia Frydetzki